

zeigt zwei Gruppen: Bis 5000' (Waldgrenze) bleibt sich dieselbe gleich, in der zweiten aufwärts tritt eine entschiedene Veränderung ein.

d) Die Häufigkeit der Schneefälle im Sommer nimmt mit der Höhe sehr rasch zu, schliesst aber, selbst für die Hochregionen, flüssige Niederschläge nicht aus.

e) Schon zwischen 4 bis 5000' und aufwärts zeigt der jährliche Niederschlag ein Frühlings-Maximum (Schnee) und ein zweites im Sommer (Gewitterregen.) (*Poggend. Annal. Bd. 78. p. 145.*) *Mr.*

Fluorgehalt des Meerwassers.

Im Meerwasser von Firth of Forth zu Joppa, etwa 3 Meilen von Edinburg, im Kesselstein des Dampfschiffes Isabella Napier, welches zwischen Brith und Wick fährt, und im Meerwasser von einigen anderen Puncten hat G. Wilson einen Fluorgehalt nachgewiesen. (*Chem. Gaz. 1849. p. 403 — 405.* — *Pharm. Centrbl. 1849. No. 54.*) *B.*

Ueber verschiedene Kohlenwasserstoffe des Steinkohlentheers.

Durch fractionirte Destillation der käuflichen Producte der Destillation von Steinkohlen, Reinigen mittelst Kali und wasserfreier Phosphorsäure hat St. Evre die folgenden Kohlenwasserstoffe, in des Verfassers Formeln ausgedrückt, erhalten.

$C^{72} H^{68}$	siedend bei	275 — 280°
$C^{56} H^{52}$	»	» 255 — 260°
$C^{52} H^{48}$	»	» 215 — 220°
$C^{36} H^{32}$	»	» 132 — 135°

(*Compt. rend. T. 29. p. 339.* — *Pharm. Centrbl. 1849. No. 54.*) *B.*

Schwefligsaures Phosphorchlorid.

Kremers zeigt, dass eine andere Verbindung, als das durch Zusammenbringen von wasserfreier Schwefelsäure und Phosphorchlorür nach H. Rose erzeugte schwefelsaure Phosphorchlorid entsteht, wenn die constituirenden Elemente in einer anderen Gruppierung auf einander wirken. Er leitete über Phosphorchlorid einen Strom trockner schwefliger Säure und erhielt dadurch eine grüne Flüssigkeit, die beim Rectificiren unter Entweichen eines